

VON

ZEITLOSER WEISHEIT

Stephen Busby



Stephen Busby hat gerade das dreijährige *Timeless Wisdom Training* (TWT) beendet. Er beschreibt, wie seine Erfahrung des Trainings sein Leben und seine Arbeit verändert hat, welche jetzt der „ganzheitlichen systemischen Heilung“ (*Deep-Systems Healing*) gewidmet ist.

Es ist früher Sommermorgen in einem großen, überfüllten Raum des Seminarhauses Hof Oberlethe in Norddeutschland. Wir hatten am Vorabend wieder bis spät gearbeitet und ich habe wenig geschlafen. Es ist der Beginn einer weiteren Woche im wohl seltsamsten aller Trainingsprogramme – und ich habe viele erlebt. Thomas fordert uns auf, uns in das Gruppenfeld einzufühlen und zu sehen, was wir da wahrnehmen, etwas, worin wir inzwischen schon viel besser geworden sind. Während dreier Jahre haben wir viel über dieses Feld und sein transformierendes Potenzial gelernt. Wir haben uns gegenseitig unterstützt und herausgefordert, bis wir manchmal leidenschaftliche Liebe füreinander empfanden; Menschen, bei denen ich anfangs Zweifel hatte, ihre Nähe auch nur für einen einzigen Tag auszuhalten. Jetzt zähle ich einige von ihnen zu meinen nächsten Freunden. Es sind Menschen, mit denen ich die geheimsten Ängste ausgetauscht und begonnen hatte, eine Art wachsenden Potenzials in mir zu erforschen, wie ich es mir nie hätte vorstellen können. Und mit einigen teile ich nicht mal eine gemeinsame Sprache. Worum ging es in diesem Training, und wurde mehr erreicht als persönliches Wachstum? Was hat uns das TWT ermöglicht zu tun oder zu werden, und was wird es in der Welt verändern?

Wir haben uns gegenseitig unterstützt und herausgefordert, bis wir manchmal leidenschaftliche Liebe füreinander empfanden.

Es ist nicht leicht, über einen intensiven, transformativen Prozess zu schreiben, solange er noch frisch ist. Wahrscheinlich wird der Einfluss des Trainings und der Arbeit

von Thomas und seinen Kollegen erst in den nächsten Jahren voll erfasst und beschrieben werden können. Was wir bereits wissen ist, dass offensichtlich zwei Dinge gleichzeitig erreicht wurden. Erstens hat es uns befähigt, uns als bewusste Akteure in einem kraftvollen evolutionären Feld individuell zu entwickeln. Und zweitens macht sich dieses Feld bemerkbar, indem es sich direkt in unseren Leben und unserer Arbeit auf Weisen ausdrückt, die weiter in die Welt reichen als wir erkennen können. Für mich gibt es dieses euphorische Workshop-Hochgefühl mit nachfolgender Rückkehr zum Normalleben nicht mehr. Stattdessen wirkt das TWT-Feld so nach, dass ich für dieses „Hoch“ nicht mehr von der Gruppenerfahrung abhängig bin. Das Feld ist „*ein lebendiger Ausdruck der Entfaltung jedes einzelnen in ihm*“, wie Thomas sagt. Es nährte uns, während wir im Gegenzug seine Ausdehnung förderten und jetzt reicht es weit über den Raum in Oberlethe, das Training und das Gruppenerlebnis hinaus. Ich werde es anhand der Folgewirkungen, wie ich sie erlebe, beschreiben.

Zuerst lernten wir Bewusstseinsfelder von innen kennen und gestatten uns jetzt einen höheren Bewusstseinszustand im Alltag. Thomas schrieb 2008 zum Training, es würde „*Einsichten in verschiedene innere Erfahrungsräume liefern. Es fördert den authentischen Ausdruck und sensibilisiert uns für unterschiedliche Bewusstseins Ebenen. Wir lernen sowohl uns selbst als auch andere – und ebenso die Bewusstseinsfelder von Gruppen – auf einer tieferen Ebene wahrzunehmen.*“ Jetzt ist mir klar, wie wir für kollektive Felder empfänglicher wurden und lernten, darin Informationen zu lesen. Und ich bin empfindsamer dafür, wie es einer Gruppe oder einem Kollektiv geht, und erlebe Menschen, Strukturen und Systeme vermehrt von innen. Einige von uns sind erfahrener, energetische

ZU GANZHEITLICHER SYSTEMISCHER HEILUNG

Räume zu halten und arbeiten mit energetischen Schwingungsebenen und -prozessen mit Einzelnen oder Gruppen und fördern dadurch Einsicht und Gewahrsein.

Ich bin empfindsamer dafür, wie es einer Gruppe oder einem Kollektiv geht, und erlebe Menschen, Strukturen und Systeme vermehrt von innen.

Solches zu lernen veränderte meine Arbeit radikal. Obwohl ich bereits seit einigen Jahren mit systemischen Aufstellungen (entstanden unter Bert Hellinger als Familienstellen) gearbeitet hatte, so hat das TWT diese Arbeit noch auf eine andere Stufe gehoben. In der systemischen Arbeit fühlen wir, dass Menschen zu Gesamtsystemen gehören, eingebettet und gegenseitig abhängig, und darin suchen wir nach verborgenen, unterschweligen Einflüssen, Bewegungen und Veränderungen. Durch das TWT kann ich subtilere Formen von Information, Energie und Intelligenz, wie sie in jedem Feld verfügbar sind, wahrnehmen. Wenn diese Sensitivität bei phänomenologisch-systemischen Ansätzen eingesetzt wird, dann ist es möglich, viel kreativer und intuitiver zu arbeiten und dabei sowohl innerlich verbunden als auch in Verbindung mit dem Ganzen zu sein. Handlungen und Entscheidungen entspringen einem organischeren Platz, was erlaubt, dass das Potenzial für Transformation und Heilung in jedem beliebigen System gefunden, gefühlt und häufiger freigesetzt werden kann.

So betrachtet wirft das Training faszinierende Fragen über Wissen und Intelligenz auf, welche auf subtileren Ebenen nur in dem Maß wahrnehmbar und zugänglich werden, wie wir verkörpert sind. Anders ausgedrückt, je mehr wir selbst präsent werden, indem wir uns in ein evolutionäres Feld öffnen – ein Feld, das uns hilft, die Persönlichkeitsschichten abzuschälen, die die Präsenz behindern – umso mehr beginnen wir uns von einer Form des Selbst zu desidentifizieren, die begrenzt, separat und unabhängig ist. Thomas schreibt in seinem Artikel „Re-

gression in der Rezession“ vom „*Stärken einer integrierten Form von Wachheit und Präsenz in uns, die uns somit zu Kraftzentren im Netz des Lebens werden lässt. Denn in Krisenzeiten brauchen wir Menschen, die nicht in die Identifikation ihres Egos fallen, sondern auch in Zeiten des Stresses wach und im Kontakt bleiben. Befinden sich genügend Menschen in einem derartigen Bewusstseinszustand, so können diese eine enorme Stabilisierung im kollektiven Feld darstellen. Dies führt dazu, dass wachere Entscheidungen getroffen werden, dass wir einen mitfühlenden Respekt für unsere Mitmenschen aufrecht erhalten können, dass wir immer noch, über unseren eigenen Lebensradius hinaus, das Ganze im Blick haben.*“

„In Krisenzeiten brauchen wir Menschen, die nicht in die Identifikation ihres Egos fallen, sondern auch in Zeiten des Stresses wach und im Kontakt bleiben.“

(Thomas Hübl)

Dank des TWT erfahren viele von uns ihr Leben mehr verbunden und offen für den evolutionären Impuls – in welchen Dienst auch immer das Leben uns führt. Und wir sind auch sozial kompetenter, deutlicher unserer Verantwortung bewusst uns selbst mehr zu hinterfragen und Schattenaspekte auf individueller Ebene und auf Gruppenebene ans Licht zu bringen. Indem wir das tun, lernen wir die Klarheit und Authentizität um uns zu nähren und ein transparenteres Feld zu schaffen: Wir sind feldgeprägt und feldprägend. Die Folgen solcher Kompetenz sind weitreichend. Wir sind beispielsweise geleitet, die wahre Natur von Kreativität und die Quelle der Inspiration zu erforschen, um klarere Kanäle für Neuerungen und kreative Durchbrüche zu werden und andere in diesem Prozess zu unterstützen. Und wir lernen künftige Potenziale aufzuspüren, anzugehen und herunterzuladen, so dass diese sich auf nachhaltigere Weise ausdrücken können, weil sie einem größeren Feld entspringen und auf ein ebensolches wirken.

Wir sind geleitet, die wahre Natur von Kreativität und die Quelle der Inspiration zu erforschen, um klarere Kanäle für Neuerungen und kreative Durchbrüche zu werden und andere in diesem Prozess zu unterstützen.

Am meisten hat uns das TWT wahrscheinlich Einsichten in das riesige Potenzial einer Gruppe von Menschen geliefert, die sich auf längere Zeit dem Bewusstsein verpflichtet. Es ist ein lebendiges Beispiel praktischer Werkzeuge, wie ein Kollektiv in seine Verwirklichung geführt wird: Menschen werden ermächtigt, zu sprechen zu beginnen, darüber zu schreiben und auszudrücken, was sie in der Welt lernen, im Moment der auftretenden Gelegenheit. Das fühlt sich wie ein evolutionärer Schritt an, wenn auch einer, den ich schwer beschreiben kann. Es scheint ein Schritt zu sein, bei dem Menschen verfügbarer sind und größeren Zugang zu den mehrdimensionalen Aspekten der Realität haben. Dadurch sind sie besser gerüstet, im Großen wie im Kleinen höhere Ebenen menschlicher

Wir sind erst ausreichend offen, kollektive und gesellschaftliche Fragen anzugehen, wenn wir uns durch persönliche Themen durchgearbeitet haben.

Entwicklung ans Licht zu bringen. In diesem nächsten Schritt werden Leute aufmerksamer und ansprechbarer sein für das, was das Leben von ihnen fordert. Wir sind erst ausreichend offen, kollektive und gesellschaftliche Fragen anzugehen, wenn wir uns durch persönliche Themen durchgearbeitet haben, die aus dem Familien- oder Ahnenfeld, von unserem Charakter oder der Art stammen, wie wir uns ins Leben oder in Beziehungen einlassen. (Das bedeutet nicht, dass persönliche Themen je gelöst sind, im Gegenteil: Ich stelle fest, dass Schattenbereiche

der Persönlichkeit in immer unverblühterem Kontrast und aus immer größerer Tiefe auftauchen.)

Viele von uns starteten im Rahmen des Trainings neue Projekte, wie an anderer Stelle in diesem Magazin beschrieben. Mehrere von uns bildeten in der *Academy of Inner Science* einen Kreis zum Thema „Wirtschaft und Bewusstsein“, und auch eine Gruppe von Projektstart-Coaches entstand, in der ich meinen systemischen Ansatz verwende, um Leuten zu helfen, sich mit dem auf Entfaltung und Blühen wartenden Teil ihres Lebens zu verbinden. Daraus ergab sich eine neue vom TWT inspirierte Dienstleistung „*Ganzheitliche systemische Heilung für Einzelpersonen und Organisationen*“, in der der systemische Ansatz um ein „evolutionäres Upgrade“ bereichert wurde: Die Realisierung des höheren Potenzials in Leuten zu unterstützen und die vorhandenen Ressourcen dazu zu mobilisieren. Es ist ein Ansatz, der in die Zukunft weist, wo größere Lebensfragen und -bestimmungen auf uns warten. Diese neue Arbeit umfasst auch Organisations- und Führungskräfteentwicklung, Innovationskompetenz und Schulung innerer Fähigkeiten. Sie wird auch in Schulen eingesetzt, indem übernommene Lehren, wie Kinder lernen, in Frage gestellt und radikal neue Formen der Erziehung vorgeschlagen werden, die sich besser für unsere Gesellschaft des 21. Jahrhunderts und darüber hinaus eignen. Das TWT und seine Lektionen beginnen tatsächlich erst, und sie könnten uns alle noch sehr weit führen.

Kontakt: stephen@stephenbusby.com

Übersetzung: Alfred Mast

Stephen Busby hat über 25 Jahre als Trainer, Berater und Heiler in Europa, Afrika, Asien und Nordamerika gearbeitet. Kürzlich gründete er „Ganzheitliche systemische Heilung für Einzelpersonen und Organisationen“ (www.deepsystemsh Healing.com) und *Creative Catalyst* (www.catalyse.co). Er arbeitet in Englisch und Französisch und lebt in der Gemeinschaft Findhorn in Schottland.

Hinweise zu seinen Veranstaltungen in Deutschland finden sich unter „Termine“.

Eine Möglichkeit für Dich „giving back“ zu praktizieren!

Die Idee des giving back spricht mich sehr an. Deshalb möchte ich die Hälfte meiner Provision, die aus Verträgen aus dem StP-Feld entstehen, dem Verein Sharing the Presence e.V. spenden.

Wenn Du Autofahrer bist, brauchst Du mindestens diese eine Versicherung. Bei mir kannst Du Dein Auto zum nächsten 1. Januar preisgünstig und gut versichern und tust gleichzeitig etwas für das neue WIR.

Ich überprüfe auch gern Deine bestehenden Versicherungen auf Aktualität und Preiswürdigkeit. Bist Du selbständig tätig, hast Du vielleicht noch Lücken in Deiner Altersvorsorge oder bist noch in einer gesetzlichen Krankenkasse?

Wenn Du Dich bei mir meldest, vergiss bitte nicht das Stichwort StP oder Thomas Hübl!



Versicherungsmakler
für private Versicherungen
wie z. B. Haftpflicht-, Auto-, Hausrat-,
Kranken und Rentenversicherungen.



Friedhelm Knippenberg - Büro in Schwerin
0385 65888 oder 040 60680920.
vk@deckungskarten.eu | Skype: friekhelm